

Ablauf

Moderation: Ilka Meierhofer TVA

Begrüßung

Grußworte:

Dr. Franz Rieger MdL

Ludwig Sothmann

Vorsitzender des Landesbunds für Vogelschutz

Horst Meierhofer MdB

Sprecher der Parlamentarischen Gruppe

„Frei fließende Flüsse“ im Deutschen Bundestag

Vortrag:

**Große Aufgaben, neue Perspektiven:
die ökologische Aufwertung der Lebensader
Donau**

Prof. Dr. Hubert Weiger

Vorsitzender des Bund Naturschutz in Bayern und
des BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz
Deutschland)

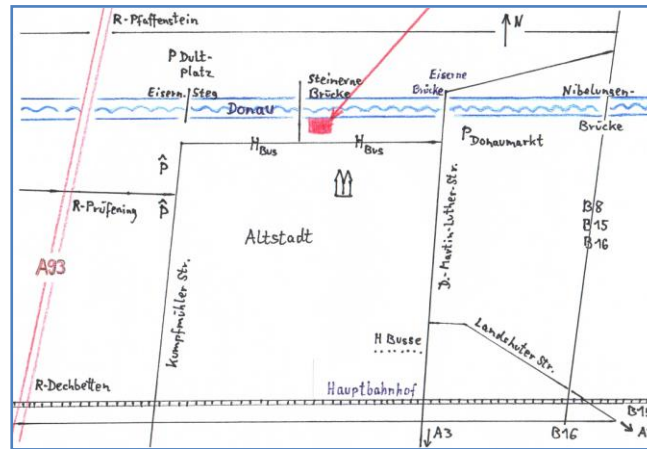
Vortrag:

**Fischökologische Durchgängigkeit stromauf -
Dringlichkeit von Maßnahmen an Bundeswasser-
straßen und speziell der Donau**

Dipl. Biol. Matthias Scholten

Bundesanstalt für Gewässerkunde

Im Anschluss an die Vorträge besteht Gelegenheit
zur Diskussion.



Brücksaal des Salzstadels, Weiße-Lamm-Gasse 1
Parkmöglichkeiten am Donaumarkt und in Stadthof
Buslinien 1,2,6,11... ab Hbf-Albertstraße zur Thundorfer
Straße oder Fischmarkt

Eintritt frei



Rechtlich verantwortlich für die
Veranstaltung ist die Kreisgrup-
pe Regensburg des Bund
Naturschutz, einer von 16 Ver-
einen, Verbänden und Initiati-
ven, die in der DoNaReA
zusammenwirken.

Kontakt:

Dr. Josef Paukner 0941 / 64 00 726
Gerhard Härtl 0941 / 41 272
Manfred Krosch 01520 / 2647039

eMail: donarea@web.de
Internet: www.donarea.de

Alle Fotos: Dr. Christian Stiersdorfer, LBV



Unser Anliegen: ökologische Aufwertung der Donau

Die Donau ist ein Stück vom Herzen unserer bayerischen Heimat. Dieser große alte Wasserlauf hat mit seinen Zuflüssen das Land geformt. Die Geschichte unseres Landes und unserer Städte ist eng mit diesem Strom verwoben. Die Donau ist Heimat für eine Vielzahl von Lebewesen und etliche davon leben nur hier.

Die Schönheit dieses Flusses mit seinen Auen und die Vielfalt des Lebens im Wasser sind geschädigt worden.



Bis auf eine kleine Strecke, die wir mit aller Kraft verteidigen, wurde die Donau aufgestaut und über weite Strecken nach einem starren „Regelprofil“ verbaut.

Einst war die Donau einer der artenreichsten Flüsse Europas. Auwälder und Auwiesen bildeten ein buntes Mosaik an Lebensräumen. Dieser Artenreichtum ist gemindert und von den natürlichen Lebensräumen an der Donau ist nur mehr ein kleiner Bruchteil geblieben.



Es ist höchste Zeit, der ökologischen Verarmung der Donau entgegenzuwirken und die natürliche Vielfalt des Lebens in diesem Fluss und in seinen Auen zu fördern.

Wir wollen ein Zeichen setzen: Wir fordern eine rasche durchgreifende ökologische Aufwertung der Donau.

Perspektiven für die Donau

Mit der Wasserrahmenrichtlinie haben sich die Mitgliedsstaaten der EU verpflichtet, alle Gewässer in einen guten ökologischen Zustand zu bringen und an erheblich veränderten Gewässerstrecken wie der aufgestauten Donau das ökologische Potenzial zu verbessern.

Die Umsetzung der FFH-Richtlinie und die Biodiversitäts-Strategien des Bundes und des Freistaats zielen darauf ab, die natürliche Vielfalt der Lebensräume und Arten zu bewahren und zu fördern.



Beim Hochwasserschutz gilt mehr denn je der Grundsatz, dass Hochwasser nicht rasch an den Unterlieger weitergeleitet werden soll, vielmehr soll sich Hochwasser als „Breitwasser“ auf Retentionsflächen in den Auen schadlos ausbreiten können.

Behörden sind damit beauftragt, den Naturhaushalt unserer Flüsse zu verbessern und deren Artenvielfalt zu bewahren.

Alle diese Bemühungen können nur erfolgreich sein, wenn mit der nötigen Konsequenz vorgegangen wird und wenn diese Aktivitäten gebündelt werden.

Wir drängen darauf, dass von den zuständigen Behörden ein stimmiges Konzept für die Verbesserung der ökologischen Verhältnisse an der Donau erstellt und umgesetzt wird.

Eines der größten Probleme: die Durchgängigkeit der Donau

Es hat sich gezeigt, dass hier eines der größten Probleme für die Donau besteht: Stauwehre blockieren Wanderungen, die zum Leben von Fischen und anderen Organismen gehören. Die Durchwanderbarkeit („Durchgängigkeit“) der Flüsse ist unabdingbar für das Überleben vieler Lebewesen.

Beim „Ausbau“ der Donau wurde darauf keine Rücksicht genommen. Hier ist Abhilfe dringend nötig.



Die Verwaltung der Bundeswasserstraßen wurde nun verpflichtet, die ökologische Durchgängigkeit der schiffbaren Flüsse herzustellen. Die Bundesanstalt für Gewässerkunde hat hierzu eine fischökologische Einstufung der Dringlichkeit von Maßnahmen erstellt. Danach ist an allen Staustufen der bayerischen Donau die Herstellung der fischökologischen Durchgängigkeit stromauf von hoher Dringlichkeit. Wir fordern, dass hier rasch wirksame Maßnahmen getroffen werden



Wir wollen unsere Anliegen in die Planungen der Behörden einbringen. Als Bürger und Mitglieder von Vereinen, Verbänden und Initiativen wollen wir zusammenwirken, um die Donau mit ihren Auen als Lebensraum zu bewahren und zu fördern.